



Enthüllungen über die jüdische Loge „Dnei Brith“

Interessante Akten über die Tätigkeit - 16 weitere Logen in Polen aufgelöst

Warschau, 30. November.

Die Tätigkeit der jüdischen Freimaurerloge „Dnei Brith“ in Warschau und die Niederlegung der beschlagnahmten Akten über die Tätigkeit dieser jüdischen Organisation...

Aus den Geheimdokumenten, die man fand, geht nämlich das Ziel dieser Loge klar hervor. Ihre Hauptaufgabe war nämlich, das öffentliche Leben in Polen unter die Herrschaft des Judentums zu bringen...

Die in der polnischen Presse veröffentlichte Liste der 100 Mitglieder der Warschauer jüdischen Loge ist eine Liste der bekanntesten Judenführer. Hier finden sich Namen sozialistischer Rabbiner, Universitätsprofessoren, jüdischer Rechtsanwälte, Bankiers, Großkaufleute und Industrieller...

verhandelt wurde die Warschauer Loge über ein ansehnliches Vermögen, das in die Bundesstaaten eingebracht wurde. Die Loge hatte die Aufgabe, das öffentliche Leben in Polen unter die Herrschaft des Judentums zu bringen...

Die 16 weiteren Logen der „Dnei Brith“ in Polen sind jetzt selbstständig von der Polizei ebenfalls aufgelöst und ihre Vermögensbestände beschlagnahmt worden...

Zusammenstoß der jüdischen Weltkrieger

Die französischen Komplizen des „News Chronicle“

Paris, 30. November.

Das genügend bekannte englische Vögelblatt „News Chronicle“ hat, wie bereits berichtet, eine neue Deutung über eine Mobilisation dreier deutscher Armeekorps...

Selbst Sowjetrußland will keinen jüdischen Zuzug mehr

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 30. November.

Auch in Moskau hat man sich mit der Frage beschäftigt, ob eine Ansiedlung von Juden auf dem Gebiet der Sowjetunion möglich und vor allem ob sie wünschenswert ist...

Judenfrage in den europäischen Staaten einen dauernden Unruheherd darstellt, was von Standpunkt der kommunistischen Internationale nur zu beklagen ist...

Wieder ein Volkskommissar abgelöst

Moskau, 30. November.

Wie amtlich verkündet, wurde der bisherige Volkskommissar für den Außenhandel, Tschwajew, der der Nachfolger des im Frühjahr des Jahres erfolgten Kowalew war...

Pariser Zeitungen trotz des Streiks erschienen

Handschreibliche Fassimile-Artikel und photokopierte Schreibmaschinen-Aufsätze

Paris, 30. November.

Von den sonst üblichen, etwa zwanzig großen Frühzeitungen der französischen Hauptstadt war bis Mittwoch früh 8 Uhr MFG wegen des marxistisch-kommunistischen Generalstreiks nur das „Journal“ erschienen...

kündigte. In der breiten Masse herrsche ein tiefer Abscheu gegen die kommunistische Agitation, in die man sie zu rein revolutionären Zwecken hineinstecken wollte...

Neuordnung der Ostasienpolitik

Tokio, 30. November.

In Gegenwart des Kaisers beschloß am Dienstag eine außerordentliche Regierungskonferenz, die im Kaiserlichen Palast zusammengetreten war, grundsätzliche Maßnahmen zur Neuordnung der Ostasienpolitik...

An der Konferenz nahmen außer dem Kaiser u. a. teil der Feldmarschall Prinz Arima, die Ober- und Vize-Vertreter des Generalstabes sowie des Admiralstabes...

Moskauer Agenten dingelt gemacht. Die finnische Polizei teilte mit, daß sie in der Provinz an verschiedenen Orten zehn finnische Kommunisten wegen hochnegativer Umtriebe verhaftet habe...

Empörung über das Verbot des Länderspiels

Amsterdam, 30. November.

Das völlig unverständliche Verbot des traditionellen Fußballländerspiels zwischen Deutschland und Holland durch den Bürgermeister von Rotterdam hat in der holländischen Öffentlichkeit größte Empörung hervorgerufen...

Man weiß mit aller Schärfe darauf hin, daß die anständigen Bevölkerung der Niederlande es ablehnen, sich für jüdische Ziele mißbrauchen zu lassen und bedauert es aufrichtig, daß sich der Bürgermeister der Großstadt Rotterdam dazu hergeben hat...

Franco plant Transatlantikflüge

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 30. November.

Der Chef der nationalspanischen Luftwaffe, General Alfredo Kindelan, erklärte in einem Interview, daß General Franco nicht nur über genügend Piloten für eine starke militärische Luftwaffe verfüge, sondern daß man auch, wenn der Krieg beendet sei, einen großen transatlantischen Flugverkehr einrichten werde...

40 000 in Madrid erkrankt

Bilbao, 30. November.

Die Lage der Roten in Spanien wird immer schwieriger. In der letzten Zeit macht sich allenthalben insbesondere ein empfindlicher Nahrungsmangel bemerkbar...

Rackow bei höherer Schulbildung wie bei Berufsausbildung. Dr. Rackow u. Dipl. Sonderlehrer Dr. Erich Rackow.

Wieder einmal Jubel um Furtwängler

Die Berliner Philharmoniker im Dresdner Gewerbehäus

Im Januar dieses Jahres war Wilhelm Furtwängler mit seinen Berliner Philharmonikern zum letzten Male in Dresden gewesen. Die Konzerte des Meisterdirigenten und seines Meisterorchesters sind nun auch für uns schon mit einer gewissen Regelmäßigkeit wiederkehrende Ereignisse geworden...

Die Spielfolge, die Furtwängler gewählt hatte, war vielfältig und doch hitzvoll gegliedert. Zwei klassische Meisterwerke bildeten die Umrahmung. Dazwischen stand eine impressionistische und eine realistische moderne Tonabfolge...

Man begann mit der „Unvollendeten“ von Franz Schubert. Obwohl das Zeitmaß von Anfang an stehend gehalten war, gewann doch das einleitende Pathema die geheimnisvolle Ausdruckskraft, die es haben muß...

Beide Ausdruckshöhen gingen auch in den zweiten Satz über, nur daß hier die bewegende Anmut und Innigkeit zur Hauptfarbe, das Ausblühen tieferer Leidenschaft dagegen episodisch, aber darum nicht weniger ausdrucksgevoig wurde...

Klangfarbe vor allem auch den Ruhmismus bewußt werden ließ. Das dieses Stück an rhapsodischer Triebkraft dem sonst im Reinen von ihm entworfenen Barockstil nahe kommt, fühlte man mit Erstaunen...

Handwerker, sozusagen, wurden die Eindrücke dann wieder bei dem nun folgenden Werk von Richard Strauss. Wollte man mit einem Schlagwort sagen, was dieser Wiedergabe von „Tod und Verklärung“ das eigene Furtwänglerische Geistes gab...

Wahrhaft atembeklemmend und, wie lödende Trostlosigkeit, wirkte die Todesstimmung des Anfangs. Der erste Einsatz des Hiebertromms war brohend kraftvoll, aber im Zeitmaß vorerst zurückhaltend und erst allmählich ins Allegro sich hineineilernd...

Überlegt man sich noch einmal, wie bei solcher Ausprägung bildhafter Einzelheiten doch dieses unabweisbare Gefühl stärkster formaler Geschlossenheit des Ganzen zustande kam, so möchte man Wagner's Lehre von der „Kunst der Übertragung“...

Beethoven's Pastorallinsonie bildete den Ausklang und für viele Hörer wohl den Höhepunkt des Abends. Ein wenig lag in auch sie noch auf der tonmalerischen Ebene. Aber in der Wirkuna triumphierte hier doch klassische Erklärung...

Parodie der Formmuskanten im Scherzo zu geben wußte, wie er auch beim Gewitter weniger das Naturereignis als vielmehr die dämonische Kraft der der Menschenschmacht spottenden Elementargewalten empfinden läßt...

Wunderbar wertvoll war noch, wie Furtwängler durch seine aber niemals beunruhigende Gliederungen die „langen“ Sätze, wie eben das Finale oder das Andante, stets in Fluß zu halten wußte. Im ersten Satz vergrößerte er auf die vorgeschriebene Wiederholung des Thementells...

Nach dem Schlufford der Sinfonie durchdrangen endlose Jubelstürme den Saal. Furtwängler ließ an den Grenzen auch seine Philharmoniker gebührend teilhaben. Denn zum Meisterdirigenten gehört das Meisterorchester.

Wenn Furtwängler ohne Puls, aus dem Kopfe mit den Augen, dem Stab, durch kleine Fingerbewegungen oder aber auch durch laubdöhlische Bewegungen des ganzen Körpers seinen Ausdruckswillen kundgibt, dann folgen ihm seine Philharmoniker wie ein Mann...

Der Klangreichtum freilich befehlt über die Vielfalt. Er wollte im Fortissimo manchmal gar den Raum sprengen, um im Pianissimo fast fürpertos zu werden.

All diese Vorzüge weiß man hier in Dresden, wo selbst ausgezeichnete Orchestermusik gemacht zu werden pflegt, einzuschätzen und zu schätzen. Und so sind und bleiben auch wir und die Furtwänglerkonzerte, was sie in aller Welt sind und waren: künstlerische Ereignisse höchsten Stils.

Die tschechische Staatskapelle und Böhm in Wien

Wie uns unser musikalischer Mitarbeiter in Wien, Prof. Richard Winter, berichtet, gewann die Dresdner Staatskapelle unter Leitung von Professor Karl Böhm in Wien gestern einen durchschlagenden Erfolg anlässlich der öffentlichen Hauptprobe zu ihrem heute abend stattfindenden Sinfoniekonzert...

# Dresden und Umgebung

## Dresdens Siegerinnen auf der Schreibmaschine

Wie wir bereits kurz berichteten, fand am Sonntag in Bautzen das vierte Reichstags-Schreibmaschinen-Wettbewerb der Deutschen Typographen-Gesellschaft auf der Schreibmaschine statt. An diesem Wettbewerb beteiligten sich 180 Spitzenreiter — 128 weibliche und 52 männliche — aus dem ganzen Reich, die vorher einen entsprechenden Leistungsnachweis erbringen mußten. Darunter befanden sich auch acht Dresdnerinnen, von denen sechs erfolgreich abgeschrieben und in die „Reichstagsliste 1938 der deutschen Schreibmaschinen-Siegerinnen“ aufgenommen wurden. Als beste Dresdnerin erwies sich wiederum Elsa Jeschke (Ordnungsgruppe Dresden-Neustadt), die für ihre 418 Reinschläge die Note „hervorragend“ erhielt und sich damit nun schon zum dritten Male mit der goldenen Medaille „Deutscher Meister“ schmücken kann.

In der Bewertung ist gegenüber den Vorjahren neu, daß es keinen „ersten Reichstags-Sieger“ mehr gibt, da zwischen den besten Schreibmaschinen-Siegerinnen nur ganz geringe Leistungsunterschiede bestehen. Jetzt werden die zehn besten Schreiberinnen als „Reichstags-Siegerinnen“ erklärt und sind sich gleichrangig. Wer darüber hinaus die Bedingungen der beiden Aufgaben erfüllt, kommt in die „Reichstagsliste der deutschen Schreibmaschinen-Siegerinnen“. Die weiteren Dresdner-Siegerinnen sind: Schreiberin 2. Pr. Frau Kraus 408, 3. Frau Komasa 404, 4. Pr. Frau Köhler 395, 5. Frau Kluge 389, 6. Pr. Frau Springer, 395 Reinschläge.

## Reichspropagandaamt für Reichenberg

Nach einer Verordnung des Reichspropagandaamts sind die in der Provinz Reichenberg tätigen Reichspropagandaämter in Reichenberg zusammengefasst. Der Reichspropagandaamtsleiter wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Reichspropagandaamtsleiter das Gebiet des Reichspropagandaamtes in Reichenberg neu abzugrenzen und Teile des Gebietes anderen Reichspropagandaämtern einzufügen.

In weiteren Verordnungen werden das Reichsautobahnrecht und der Wehrmachtstarif für Eisenbahnen nebst der Wehrmacht-Eisenbahnverordnung in den sudetendeutschen Gebieten eingeführt.

## Kameradschaft im Haushalt

### Gaobmann weist auf Hausfrauen und Hausgehilfinnen

Im Konzertsaal der Ausstellung führte die Deutsche Arbeitsfront die erste Gemeinschaftsveranstaltung für die sudetendeutschen Hausfrauen und Hausgehilfinnen durch. Auf dem Programm stand ein wertvolles künstlerisches Programm, das von Gaobmann leitete. Der Reichspropagandaamtsleiter sprach über die Bedeutung der Hausfrau und Hausgehilfinnen. Er sprach über die Kameradschaft im Haushalt, die für alle Hausfrauen und Hausgehilfinnen ein Ziel sein sollte.

Gaobmann betonte zu Beginn seiner Ansprache, daß alle Hausgehilfinnen in die DAF gehören, da sie ja Schaffende sind. Wie sich im nationalsozialistischen Staat die Betriebsgemeinschaften als wichtige Leistungszellen entwickeln werden, so muß es im Haushalt auch die Hausgemeinschaft geben. Es gibt eine große Zahl von Hausgehilfinnen, die sowohl für die Betriebsgemeinschaft als auch für die Hausgemeinschaft Geltung haben. Führen heißt aber hier wie dort: Sorgen. Die Führerin des Haushalts ist die Hausfrau. Ihre Aufgabe ist es, die Kameradschaft im Haushalt zu fördern. Ihre Aufgabe ist es, die Kameradschaft im Haushalt zu fördern.

## So was ist noch im 20. Jahrhundert möglich

Die Entzweiung des „Hexenmüllers“ - „Saubersien“, die ins Juchthaus führten

Freiberg. Wer es in der dieser Tage vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Freiberg durchgeführten Hauptverhandlung gegen die 29-jährige Gertrud Rosche nicht selbst miterlebt hat, dürfte den folgenden Bericht über die skrupellosen Machenschaften der Angeklagten für einen im Mittelalter spielenden Roman halten.

Und doch entspricht er vollkommen der Wahrheit. Die bereits wegen Betrugsdelikten erheblich vorbestrafte Angeklagte ist die Enkelin eines in seiner engeren Heimat (Röthenbach) bekannten Mannes. Dieser stand bei einem Teil der Bevölkerung in dem Ruf, nicht nur Krankheitsfälle in der Erziehung der Kinder usw. wirksam bekämpfen zu können. Diesen geheimnisvollen Ruf ihres Großvaters nutzte die Angeklagte zum Schaden abergläubischer Menschen skrupellos aus. Sie fing an ihn gerichtete Briefe ab und beantwortete sie unter dessen Namen. Dabei gab sie an, daß es dem „Hexenmüller“ möglich sei, die von den Hausbesitzenden angebotenen Räte und Mittelstände zu besitzigen. Zu diesem Zweck mühten aber die Betreffenden tätig mit. Diese Mittelstände bestanden darin, daß die Hausbesitzenden Pakete mit folgendem Inhalt zu packen

hätten: Rühmli, Pferdesemmeln, das Wasser der ganzen Familie, reine oder schmutzige Wäsche, und endlich die Hauptsache: Geld in bestimmten Beträgen und Scheinen, meist zwischen 200 und 300 RM. Das Geld wurde nur zum „Vorarbeiten“ gebraucht und nach drei Tagen wieder zurückgeschickt. Die Pakete wurden von ihr, der Rosche, abgeholt. Da sie als „Magnet“ wirkte, dürfte sie auch nur dreimal drei Minuten bei den Betreffenden bleiben. Obwohl für einen vernünftigen Menschen auf den ersten Blick zu erkennen war, daß es der Rosche nur auf das Geld ankam, haben die Geschädigten den Unfug prompt ausgeführt. Obgleich nach den dreimal drei Tagen das nur zur Verarbeitung gegebene Geld nicht wieder zurückgegeben war, haben sich einzelne Hausbesitzer nicht abhalten lassen, in weitere „Saubersien“ Geld einzuspenden. Der Angeklagten gelang es auf diese Weise, in der Zeit vom Anfang 1937 bis Mitte Februar 1938 rund 4000 RM zu erlangen. Einzelne Geschädigte mußten ihren Aberglauben mit dem Verlust ihrer ganzen Ersparnisse bezahlen. Da die Angeklagte wegen gleicher Straftaten bereits im Jahre 1932 mit acht Monaten Gefängnis und im Jahre 1935 mit zwei Jahren Juchthaus bestraft worden war, mußte das

Gericht diese gefährliche Verbrecherin besonders hart anfaßen. Es verurteilte die Rosche zu sechs Jahren Juchthaus. Von der äußersten Maßnahme, sie nach der Strafverbüßung in Sicherungsverwahrung zu nehmen, hat die Strafkammer noch einmal abgesehen, da die Rosche zu den Straftaten hauptsächlich durch die Geldbedürfnisse ihres einkinkigen Liebhabers, des am gleichen Tage wegen Betrugs mit einem Jahr Gefängnis bestrafte Karl Hübner, veranlaßt wurde. Es besetzt nach der Ansicht des Gerichts die Wahrheitsliebe, daß die Rosche, einmal der „Hexenmüller“ insoweit verfallen ist, neue Betrugsdelikte nach der Strafverbüßung nicht mehr begehen wird.

## In eine Wohnung zweimal eingebrochen

In den Vormittagsstunden des 25. November überfiel eine Frau in ihrer im Refektorhof, Hohe Straße, gelegenen Wohnung einen Eindringling. Sie schloß sich ihm ein und schloß die Tür. Der Eindringling versuchte, die Tür zu öffnen, was ihm nicht gelang. Er schloß sich dann in der Küche ein. Am 15. November hatte er bereits schon einmal einen Einbruch in derselben Wohnung auf der Hohe Straße verübt, wobei ihm eine Lederhose in die Hände fiel. Außerdem belandete sich in seinem Besitz ein braunes Geldbündchen mit Druckverfälschung, ein Geldbündchen aus schwarzem Leder, innen mit rotem Leder gefüttert, ein Schlüssel aus Aluminium mit der Aufschrift „Garberobe“, verschiedene Schlüssel, davon sechs an einem Ring. Die noch unbekannten Eigentümer der offenbar gestohlenen Sachen können sich im Polizeipräsidium, Zimmer 119, melden.

## Sender Dresden nur vorübergehend stillgelegt

Die Nachrichtenstelle des Reichsfunkensender Leipzig teilt mit: Die Mittelung einiger Leipziger Tageszeitungen, daß der Sender Dresden endgültig stillgelegt und dafür ein neuer Sender in Weimar an den Reichsfunkensender Leipzig angeschlossen wird, beruht auf einem Mißverständnis. Der Rundfunksender Dresden ist lediglich auf vorübergehende Zeit außer Betrieb gesetzt worden, um die Dresdner Werke für besondere Versuche zur Verbesserung des Rundfunks im sudetendeutschen Gebiet einzusetzen. Diese Mittelung ist auch wiederholt vom Reichsfunkensender Leipzig bekräftigt worden.

## Stadtkammer für Stadtfinanzamt

Um den immer wieder vor allem im brieflichen Verkehr vorgekommenen Verwechslungen des Stadtfinanzamtes mit den in Dresden bestehenden Dienststellen der Finanzbehörden des Reiches vorzubeugen, hat Bürgermeister Dr. Kluge beschlossen, mit Wirkung vom 1. Dezember ab den Namen des bisherigen Stadtfinanzamtes in „Stadtkammer“ umzuändern. Die empfangenen Briefe, in denen der Name der Stadtkammer als falsch bezeichnet wird, sind zu vernichten. Die Stadtkammer wird ab sofort nur noch diese neue Bezeichnung zu verwenden.

Die ersten Weihnachtsbäume. Auf den Eisenbahngleisen an der Marienbrücke trafen die ersten Weihnachtsbäume ein. Prachtige, hochgewachsene Bäume, für Dekorationszwecke bestimmt, sind es. Die Hauptmenge der Weihnachtsbäume wird erst in den nächsten Tagen nach und nach anrollen.

## Dr. Goebels spricht im Sudetengau

Große Wahlkundgebungen in Jägerndorf und Auffig. Reichsminister Dr. Goebels besuchte heute nach dem Sudetengau, wo er zunächst am heutigen Mittwoch in einer großen Wahlkundgebung in Jägerndorf sprach. Am Donnerstag wird Dr. Goebels in einer Großkundgebung in Auffig das Wort ergreifen. Mit diesen Kundgebungen geht der Wahlkampf im Sudetengau seinem Höhepunkt entgegen.

**Braut-Schleier**  
- Spitzen  
- Seiden  
von **Spitzen-Müller**  
Ringstr. 44 am Rathausplatz

**Silber Brillanten**  
alle Silberwaren hochw. Schmuck  
kauft gegen Kasse  
**Juwelier ROESNER**  
II 62253 Schloßstr. 1, 151r

**Leistenbruch-Schenkelbruch-Nabelbruch**  
bänder fertig  
**Walther Kunde**  
DRESDEN-A  
Friedrichstr. 42/46  
Alfredsmeister  
Kasselerstr.

**Defen, Herde**  
Dauerbrandöfen  
(Stilleschmelzer)  
Nillig Plintzer Straße 31  
Bismarck u. Bismarck

**Pfaff**  
Pfaff Nähmaschinen-Vertrieb  
Schmelzer & Co.  
DRESDEN - Ziegelstr. 1b.

**Geschenke mit besonderer Note**  
Elegante Glas-Garnituren 16.50, 8.50, 5.85, 3.75  
Kombinations-Dosen für den Abend, mit  
Puder, Geldtasche, Zigarettenfach 14.75, 11.75, 8.50  
Arden-Kassetten ..... 33.-, 11.-  
Ulvir-Sonne, der neuzeitliche Ultra-Violet-  
und Infra-Rot-Strahler ..... 64.00  
Chintz- und Lacktaschen in neuen, eleganten  
Mustern ..... 4.95, 3.50, 2.90  
Bürsten-Garnituren in Lack, Ebenholz,  
Metall, Zelluloid ..... 20.-, 14.50, 7.35, 3.85  
Chiffon-Tücher  
mit und ohne Puder-Quaste ..... 2.85, 1.90  
Wiener Puderdosen ..... schon für 3.50, 2.50  
Geschenk-Kartons mit Kölnisch-Wasser und Seife, Parfüms,  
Seifen, Kölnisch-Wasser, Lavendel-Wasser in oberreicher  
Auswahl - Sie finden das Richtige bei  
**Parfumerie Gossee & Teidel**  
WAISENHAUSSTRASSE 23 - PRAGERSTRASSE 20

„Hein spielt abends so schön...“  
Warum nicht auch Sie? Beleuchtungskörper hat  
**J. G. Seeling, Bautzner Str. 41**

Schirmapparaturen  
Bez. u. g.  
**SCHIRMHAUS GÄRTNER**  
Schloßstr.

**Schildpatt-Bürsten**  
Neuanfertigung u. Reparatur.  
**Hookes Mohr**, lat. Schrift-Gesch.  
**Briefmarken-Alben**  
1938  
Paul N. Schöner  
Inventar-Vertrieb

**Der Taschenschirm - der Stockschild**  
Schirm-Petschke  
sind praktische u. willkommene Geschenke  
seit 1841  
Prager Str. 24 - Wilsdruffer Str. 17 - Amalienstr. 7

**Beleuchtungskörper**  
Elektr. Apparate aller Art billigst bei  
Fritz Rauschenbach Neuhg.  
Ringstraße 4 - Ruf 17953

**Möbel**  
In bekannter Höhe.  
Als Wohnschlaf-  
geheime  
Klein- und  
Polstermöbel  
in großer Auswahl  
Dresden-A  
Gohlis  
**Ronneberger**  
Schiffbaustr. 6  
Schiffbaustr. 6

**Praktische Geschenke - Füllhalter!**  
Montblanc oder Druckhalter 9.- 7.20 5.85  
Montblanc Meisterstück  
Ein Stück - er ist gold. Mit Platinmispel verbrüht Goldfäden  
24.30 22.50 20.25 16.20  
Füllhalter mit durchsichtigen Totenraum  
Drehstifte in reicher Auswahl  
Briefpapiere - Lederwaren - Kalender  
Schreibzeuge - Schul- und Zeichenbedarf  
Mercedes - Schreibmaschinen  
„Prima“ mit Koffer... 188.-  
Anzahl. 9.50 24 Monate. je 8.50  
**Zocher**  
Dresden Wilsdruffer Str. 24

**Jetzt Handschuhe nähen!**  
Leder in all. Farben, Anlehnung gratis  
seit 1840 Am See 9  
Leder-Koll  
ABC-Kunst, Edeka-Rab.

**Echt Oschatzer Filzschuhwaren**  
sind wieder in großer  
Auswahl eingetroffen bei  
L. Pönitz, Dresden, Breitestr. 17



Neus Chron...
Die Dividende...
Die neue...
Die...
Die...

Wirtschafts- und Börsenteil

Mittwoch, 30. November 1938

Dresdner Nachrichten

Nr. 562 Seite 5

Hauptversammlungen

Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur Dresden
Die Hauptversammlung...
Die Dividende...
Die...

Balancierreue AG Dresden

Die Hauptversammlung...
Die Dividende...
Die...

Die Hauptversammlung...
Die Dividende...
Die...

Die Hauptversammlung...
Die Dividende...
Die...

Die Hauptversammlung...
Die Dividende...
Die...

Die Hauptversammlung...
Die Dividende...
Die...

Die Hauptversammlung...
Die Dividende...
Die...

Die Hauptversammlung...
Die Dividende...
Die...

Die Hauptversammlung...
Die Dividende...
Die...

Die Hauptversammlung...
Die Dividende...
Die...

Die Hauptversammlung...
Die Dividende...
Die...

Die Hauptversammlung...
Die Dividende...
Die...

Die Hauptversammlung...
Die Dividende...
Die...

Die Hauptversammlung...
Die Dividende...
Die...

Von den Warenmärkten

Berliner Getreidegroßmarkt vom 30. November

Während Weizen...
Die...
Die...

Amtl. Berliner Preisfeststellungen

Table with columns: Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc. and rows: für 1000 kg in RM., etc.

Mehl und Futtermittel

Table with columns: Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, etc. and rows: für 1000 kg in RM., etc.

Chemischer Großhandel vom 30. November

Kautschuk...
Die...
Die...

Berlin, 30. Nov. Edelmetalle. Gold:

Verkauf 2,54, Einkauf 2,79; Silber: 0,087 bis 0,040; reines Platin 2,40 bis 2,50, Platinabfälle 2,40 bis 2,50 RM je Gramm.

Berliner Metallmarkt vom 30. Nov.

Standard per 1000...
Die...
Die...

Londoner Metallbörse v. 30. Novbr.

Standard per 1000...
Die...
Die...

Metall. Tendenz: stetig.

Kauf...
Die...
Die...

Metall. Tendenz: stetig.

Kauf...
Die...
Die...

Metall. Tendenz: stetig.

Kauf...
Die...
Die...

Metall. Tendenz: stetig.

Kauf...
Die...
Die...

Metall. Tendenz: stetig.

Kauf...
Die...
Die...

Metall. Tendenz: stetig.

Kauf...
Die...
Die...

Metall. Tendenz: stetig.

Kauf...
Die...
Die...

Devisenkurse

Table with columns: London, Paris, Amsterdam, etc. and rows: 100 Reichsmark, etc.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns: Berlin, Gold, Silber, etc. and rows: 100 Reichsmark, etc.

4 1/2 %ige Reichsschuldbuchforderungen

Table with columns: I. Ausg., II. Ausg., etc. and rows: 100 Reichsmark, etc.

Wiederaufbau-Zuschläge

Table with columns: U, B, etc. and rows: 100 Reichsmark, etc.

Der Londoner Goldpreis

Beitrag am 30. November für eine Unze Feingold...
Die...
Die...

Die Preise in der Markthalle am Antonienplatz

Nach dem amtlichen Bericht in den...
Die...
Die...

Die Preise in der Markthalle am Antonienplatz

Nach dem amtlichen Bericht in den...
Die...
Die...

Die Preise in der Markthalle am Antonienplatz

Nach dem amtlichen Bericht in den...
Die...
Die...

Die Preise in der Markthalle am Antonienplatz

Nach dem amtlichen Bericht in den...
Die...
Die...

Wetternachrichten vom 30. November

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden



Zeichenerklärung zur Wetterkarte
Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden

Wetterlage

Die letzten über Westeuropa gelegene Tiefdruckrinne hat sich langsam nach Osten verlagert...
Die...
Die...

Table with columns: Stationen, Temperaturen, Wind, etc. and rows: Dresden, Leipzig, etc.

Es wird kälter

Bei langsam aufsteigenden...
Die...
Die...

6000 Kaninchen stellen sich vor

Am 17. und 18. Dezember...
Die...
Die...

Die Preise in der Markthalle am Antonienplatz

Nach dem amtlichen Bericht in den...
Die...
Die...

Die Preise in der Markthalle am Antonienplatz

Nach dem amtlichen Bericht in den...
Die...
Die...

Die Preise in der Markthalle am Antonienplatz

Nach dem amtlichen Bericht in den...
Die...
Die...

Die Preise in der Markthalle am Antonienplatz

Nach dem amtlichen Bericht in den...
Die...
Die...

Die Preise in der Markthalle am Antonienplatz

Nach dem amtlichen Bericht in den...
Die...
Die...

Nach dem amtlichen Bericht in den...
Die...
Die...

Sehr still und abbröckelnd

Berliner Börse vom 30. November

An der tendenzlos und stillen Verfassung der Aktienmärkte hat sich auch heute nichts geändert. Vereinzelt schienen sich zunächst auf ermäßigter Kursbasis etwas Rückkaufbewegungen zu entwickeln, diese Bewegungen verlor sich jedoch schon in der ersten halben Stunde. Auffällig war, wie bereits gestern, die große Zahl von Forderungen, die ganze Marktgebiete beherstete.

Am Monatsmarkt hatten Rheinbraun mit + 0,37% die größte Veränderung aufzuweisen. Vereinzelt Stahlwerke gaben einen Gewinn von 0,25% leicht wieder her. Bei den Braunkohlwerten waren lediglich Niederl. und Eintracht notiert, wobei erstere 0,25% verloren. Am Allmarkt gab das einzige angelegte Papier, Winterhall, um 1,5% nach. Von chemischen Werten sind Farben mit - 0,5% (115,12) und Kaiser mit - 1,5% von Elektro- und Verleumdungs- Werten Aluminiumwerke und DSW mit je - 1,2% stieg dagegen mit + 0,75 und von Papier- und Zellstoffwerten Schaffensburger sowie Feldmühle mit - 1 bzw. - 1,5% als neennenswert verändert zu erwidern. An den übrigen Werten schwanden sich nur noch allgemeine Total und Kraft (- 2,75%), sowie Reichsbank - 1% über Prozentbruchteile ab. In abgerundeter Artwertefolge schied einleitend über Wertefolge gegen erste Notiz am 22. Oktober 6% ein.

Von variablen Renten gab die Reichsanleihe um 0,12 auf 129,87 nach. Die Gemeindeobligationsanleihe stellte sich auf 92,25 (- 0,12).

Berliner Schluß- und Nachbörse

Am Börsenverlauf erfuhr das Geschäft keine Veränderung, wobei die Notierungen teilweise schon unter dem Eindruck der Geschäftsstille abbröckelten. Diefel verloren 0,5%, AGFA 0,02%, Rheinstahl und Lichtkraft je 0,87%, Goldhof 1%, Geffartel 1,75% und Eintracht Braunkohle 2%. Demgegenüber stiegen Faclair und Feldmühle je um 0,5%. Farben wurden mit 146,25% um 0,12% niedriger bewertet.

Der Kassagenmarkt wies bei stiller Haltung keine unfreundliche Tendenz auf. Kommunalobligationen und Pfandbriefe blieben unverändert, Liquidationspfandbriefe waren eher leicht rückgängig. Bei den Staatsanleihen kamen der Dresdener Gold 0,87% höher an. Reichs- und Länderanleihen wiesen nur geringe Veränderungen auf. Industrieobligationen gaben teilweise nach, so Farbenausschlag um 1,2%.

Am Börsenmarkt verzeichneten Farben um 0,625% auf 146,875 anzunehmen. Auch RHW wurden um 0,12% heraufgehoben. Andererseits gaben Ver. Stahlwerke um 0,12, Eintracht Braunkohle um 0,75 und Niederl. Kohle um 1% nach. Nachbörlich wurden Farben mit 146,5 bis 146,75 bewertet. Die zu Einheitskursen gehandelten Pfandbriefe veränderten sich kaum. Halle Pfandbriefe verloren 0,5%. Bei den Hypothekendarlehen gaben Westfälische Bodentredit gegen die letzte Notiz im selben Ausmaß nach. In Kolonialwerten waren die Weinungen geteilt. Doag zogen 0,875% an, andererseits verloren Schantung 2%. Bei den Industriepapieren kamen Pommerische Provinzial Zuckerfabrik um 3,75 und Zettliner Portland um 2,5% höher an. Andererseits gaben Schleifische Portland und Amperwerke je 3,5 sowie Vereinfachte Triest, die gegen die Notiz vom 24. November, um 3,25% nach.

Kurze von Steuerzuschüssen und Gemeindeobligations-Anleihe

Berlin, 30. November. Steuerzuschüsse. Höchstleistungen: 1931 - 1935 - 1936 - 1937 - 1938 - neu 82,5. Durchschnittsbetrag für Gruppe I 111,75. 144er Gemeindeobligations-Anleihe 91,87 bis 92,82.

Am Markt der unnotierten Werte

Der Markt der unnotierten Werte war die Tendenz ruhig. Es notierten: Albrecht Meiser ca. 70, Deutsche Gasolin ca. 125, Die Petroleum um 98,82 bis 109,12. Ford Motor ca. 80, Hilbert Reich ca. 112, H. H. D. Rad ca. 130, Schiebemann ca. 107,12 bis 108,87, Schreiberling 20,37 bis 20,62, Zettliner Chemwerke 129 bis 131, H. H. A. M. 81,87 bis 81,87, Burbach Stahl 75,25 bis 76,75, 65% H. A. Bonds abgeh. 10,37 bis 10,12.

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 30. November

Da die zum Monatswechsel erwarteten Aufträge ausbleiben waren, hielt sich das Geschäft wieder in engen Grenzen. Die Kursveränderungen waren im allgemeinen nur geringfügiger Art, doch überwogen wieder die Abschwächungen.

Auch am Alltagsmarkt war das Geschäft still. Pfandbriefe konnten letzte Wochenschwäche, Stadtanleihen waren unverändert, ausgenommen Kommunalanleihe, die wieder zur Schwäche neigte. Von Reichs- und Staatsanleihen, die ganz ruhig lagen, verloren Reichsanleihe Altheft 0,30%.

Am Monatsmarkt waren Vereinfachte Stahl, die eine Kleinigkeit anziehen, lebhafter gehandelt. Von Brauerianer Aktien hatten sich Reichsbank 1 und Rabenbergr 1,35 seker. Von chemischen Werten bröckelten Deisenberg 1% ab. Unter Bankwerten gaben Reichsbank 1,25% nach. Von Papieraktien verloren Rheinbörsen 1, Minola 2 und Ver. Baubank 2,25%. Auch ferrometallische Werte neigten zur Schwäche, so inerten Rasfa und Reichthal je 1. Zornemühl 1,5 und Reichthal 2,5%. In der Gruppe Maschinen- und Metallwerte zogen Ritzler 1% an. Größere Verluste hatten unter Elektrizitätsunternehmen Thüringer Gas, die 1,75% schwächer waren. Textilien waren faun verändert. Von den übrigen Werten hatten sich Reichs- und Provinzialbank um 0,30% höher.

Zerleiertehrücke vom 30. November

Deutsche Grammophon 10, Dresdener Metallfabrik 66,25, Tüngerhandels-Ges 102, Bernhard Über - Besch. Jung - u. Germania Wollwaren 81, Wölfl. Waren-Einf. Ver. 108, Carmania Stahl 6,15, Oberlausitzer Zuckerfabrik 86, Paradoxierten Zielner 107, Feiniger Wollwaren 116,5, Otto Zimmer 119, Heiderer Jute 105,5, Jüdener Wollwaren 129.

Am Telephonverkehr vom 30. November

Sind folgende Kurse genannt: Auto Union 115, Deutsche Kraftwerke 129, Hartwig & Vogel 115,5, Rundfunk Nachrichten 87, Papier Technik 185, Julius Kumpfer 30 B., Zahn- u. Schloss 200.

Abschlüsse und Geschäftsberichte

Kitteneffektivität für Garmotagenindustrie, Dresden. Von der Verwaltung wird mitgeteilt, daß in der letzten Hauptversammlung erteilt wurde. Die Geschäftsbilder der Garmotagenindustrie sind heute noch nicht fertig.

Werkhaleer Spinnerei AG, Wittweida. Das Rechnungswesen dieses Tochterunternehmens der Dresdner Garn- und Spinnmanufaktur AG liegt erst nach Genehmigung durch die Hauptversammlung vor. Der Bericht erwähnt, daß der Nachtrag nicht voll entsprechend werden konnte. Ein Nachtrag von 1000 in M. H. B. B. und 1,11 Franken gegenüber 6,00 (1,6) Abfertigungen.

Gebrüder Jenisch AG, Naundorf bei Großenhain i. Sa. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, die Hauptversammlung nach Übernahme von zeitlichen Abfertigungen und Rücklagen die Beteiligung einer Dividende von 10% (L. B. 8%) in Vorschlag zu bringen.

Klein, Schanzlin u. Peder AG, Frankenthal (Pfalz). Das Geschäftsjahr 1937/38 (30. Juni) stellte die Gesellschaft nach dem Bericht des Vorstandes wieder vor große Anforderungen. Der Auftragseingang aus dem In- und Ausland ist weiter geblieben. Nach 0,33 M. H. B. B. Abfertigungen verbleibt ein Jahresgewinn von 100 002 (1937/38) M. H. B. B. der sich am Vortrag von 141 401 (1937/38) M. H. B. B. erhöht. Das Nettokapital von 2,58 (1937/38) M. H. B. B. erhöht sich wieder 6% Dividende ab, der Rest wird vortragen.

Das der Bilanz (in M. H. B. B.): Anlage 1,11 (1,36), Umlaufvermögen 8,23 (6,83); demgegenüber Verbindlichkeiten 5,35 (4,09).

Kursberichte vom 30. November 1938

Table: Mitteldeutsche Börse zu Leipzig (Ohne Gewähr). Columns: Festverzinsliche Werte (30.11.29.11), Aktien i. Industrie (30.11.29.11), etc.

Table: Berlin Börse (Ohne Gewähr). Columns: Deutsche Staats- und Stadtanleihen (30.11.29.11), Transportwerte (30.11.29.11), Industrie-Aktien (30.11.29.11), Bank-Aktion (30.11.29.11), Pfand- u. Kreditbriefe (30.11.29.11).

Table: 2. Banken (30.11.29.11), 3. Verkehr (30.11.29.11), 4. Versicherung (30.11.29.11), 5. Schuldverreibungen (30.11.29.11).

Table: Berliner fortlaufende Notierungen (Ohne Gewähr). Columns: Metallwaren, Eisenwaren, etc.

Table: Berliner fortlaufende Notierungen (Ohne Gewähr). Columns: Eisenwaren, Eisenwaren, etc.

Table: Berliner fortlaufende Notierungen (Ohne Gewähr). Columns: Eisenwaren, Eisenwaren, etc.

Table: Berliner fortlaufende Notierungen (Ohne Gewähr). Columns: Eisenwaren, Eisenwaren, etc.

